



Feuerwehr-Express

Papier- und Onlineinfo des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde



Ausgabe Nr.4 / November 2013

Großeinsatz auf dem Flugplatz Hohn

Am Sonnabend (12.10.2013) waren die Feuerwehren Rendsburg und Fockbek, sowie der Löschzug Gefahrgut (LZG) des Kreises zu verschiedenen Übungen auf dem Gelände des LTG 63 in Hohn eingeladen. Oberstleutnant Paul Gattinger (Flugsicherheitsoffizier beim LTG 63) hatte die Feuerwehren eingeladen. Hintergrund dafür war die zweijährliche Übung der Flughafenfeuerwehr.

Am Rand des Hohner Flugplatzes stehen rings um die Brandschale mit einem Durchmesser von rund 15 Metern Kanister mit Brandbeschleuniger. Dort schwimmen auf dem Wasser 1000 Liter Kerosin. Die von der Feuerwehrmännern der Flughafenfeuerwehr angezündet wurden. Bei der ersten Übung an diesen Tag standen die Einsatzkräfte vorbereitet am Einsatzort. Als das Kerosin brannte gaben auf Kommando alle Einsatzkräfte „Wasser marsch“. Nach ca. zwei Minuten war das Feuer bekämpft. Es gab danach eine kurze Aussprache mit den Führungskräften. Beim zweiten Einsatz rückten die Feuerwehren mit ihren Fahrzeugen Einsatzmäßig an und bekämpften ein zweites Mal das Feuer in der Brandwanne dauerte es nur noch 50 Sekunden. Die Flughafenfeuerwehr benötigt mit ihren Flugfeldlöschfahrzeug (Ziegler Z8 / 12.000 Liter Wasser) auch ca. 50 Sekunden. Daher brauchen sich die Freiwilligen Feuerwehren nicht verstecken. Nach einer Pause ging es zur dritten und letzten Übung an diesen Tag. Zur Ausgangslage: Feuer in der Werkstatt mit vier Verletzten Personen



und ein Gabelstapler hat eine Palette mit verschiedenen Chemikalien beschädigt und die Stoffe liefen aus. Die Flughafenfeuerwehr ist mit zwei Fahrzeugen und einer erweiterten Staffel im Einsatz um die verletzten Personen zu retten. Die Feuerwehr Rendsburg war für den Brandschutz verantwortlich und Die Feuerwehr Fockbek und der LZG waren mit dem Gefahrguteinsatz beschäftigt. Die Kameraden der Bundeswehr haben die vier Verletzten die sich in dem Gebäude aufhielten waren sehr realistisch Geschminkt.

Der Kreisfeuerwehrverband ist auch im Internet: <http://www.kfv-rdeck.de>

Kontakt: Info(at)kfv-rdeck.de Tel.: (04331) 28581

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

P.H.-Eggers-Str. 22-24 – 24768 Rendsburg

Weihnachtsgruß



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

In Kürze neigt sich das Jahr 2013 dem Ende zu.

Das zu Ende gehende Jahr hat von uns wieder viel Einsatzbereitschaft, Zeitopfer und Engagement abverlangt. Dafür danke ich denjenigen, die tatkräftig Hand angelegt und ihren Elan in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

In diesen Dank sind natürlich auch unsere täglichen Mitstreiter der Polizei, die Mitarbeiter der Rettungswachen, den Hilfsorganisationen und dem THW eingeschlossen.

Dank aber auch der Leitstelle für die Alarmierung und Führung der Einsatzkräfte zur Einsatzstelle.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass alle Bürger und Gäste unseres Kreises, die in Not geraten sind, schnelle und fachgerechte Hilfe erhalten.

Danken möchte ich auch den Jugendfeuerwehren, den Musikzügen, den Ehrenabteilungen sowie der Einsatzabteilungen für ihr Engagement.

In diesem Jahr wurden unsere Katastrophenschutzeinheiten gefordert. Es hat sich gezeigt, dass wir uns im Kreis Rendsburg-Eckernförde ein wenig anders im Katastrophenschutz aufstellen müssen.

Damit haben wir vor der Sommerpause angefangen. Ich gehe davon aus, dass wir bis Ende März 2014 unsere Einheiten neu aufgestellt haben und wir dann für weitere Einsätze aller Art gut gerüstet sind.

Hierzu war es notwendig, auch Beschaffungen auf Kreisebene zu tätigen.

Auch das kommende Jahr wird mit Sicherheit wieder einige Herausforderungen bereithalten.

Ich denke, dass unsere Wehren auch im kommenden Jahr wieder durch ständiges üben und Weiterbildung die Herausforderungen des Alltages meistern.

Ich bedanke mich auch bei Euch ALLEN für die gute, harmonische Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband und der Geschäftsstelle.

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr !

Euer Kamerad und Kreiswehrführer

Mathias Schütte

Großeinsatz beim Brand auf einem Bauernhof

Aus bislang ungeklärter Ursache geriet ein Hofgebäude in der Nacht von Freitag auf Sonnabend in Brand. 10 Kälber die in dem Gebäude untergebracht waren haben den Brand nicht überstanden. Die Rettungsleitstelle in Kiel alarmierte die Einsatzkräfte gegen 2 Uhr mit dem Einsatzstichwort „Feuer Groß in Prinzenmoor“ als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, brannte das Hofgebäude (25mx70m) in voller Ausdehnung. Die Einsatzkräfte konnten einige Tiere aus dem Stall treiben. Trotz des schnellen Eingreifens der Helfer sind mehrere Kälber verendet. Besonders schwierig für die Feuerwehren war das Wetter: Windböen fachten das Feuer immer wieder an und sorgten für Funkenflug. Die Einsatzkräfte konzentrierten sich hauptsächlich auf den Schutz der Nachbargebäude. Die Einsatzleitung sorgte dafür, dass die Drehleiter aus Rendsburg mit 2 Tanklöschfahrzeugen, sowie ein Flugfeldlöschfahrzeug (Ziegler Z 8/12.000 l Wasser) der Flugplatzfeuerwehr Hohn nachgefordert wurde. Durch den massiven Löschwassereinsatz und der rund 100 Feuerwehrleute konnte das Feuer bekämpft werden. Die Löscharbeiten dauerten bis in die Vormittagsstunden. Die Brandursache ist bisher unklar, die Kriminalpolizei begann noch in der Nacht mit ersten Ermittlungen.

Text: Jürgen Beyer



Feuer zerstört einen Resthof

Am 28. August um 10.34 Uhr wurde die Feuerwehr Mühbrook mit ihrem Wehrführer Peter Rombach zu einem Schadensfeuer gerufen. Als wir hier ankamen brannte es bereits in voller Ausdehnung berichtete Rombach. Es wurden sofort die Wehren Bordesholm, Wattenbek, Hoffeld und Schönbeck dazu gerufen. Die insgesamt ca. 75 Einsatzkräfte konnten aber einen Totalschaden am Gebäude nicht verhindern. Die Wasserversorgung wurde aus drei Hydranten sichergestellt, wobei zwei der Hydranten je ca. 500 mtr. von der Einsatzstelle entfernt waren. Einer dieser Hydranten musste aber wegen eines technischen Defektes gegen 12.00 Uhr abgeschaltet werden. Als eine besondere Gefahr an der Einsatzstelle waren zwei 11 kg Propangasflaschen die im Gebäude vermutet wurden, und später auch aufgefunden wurden. Der Mieter des Objektes befand sich zum Ausbruch des Feuers im Urlaub, auch dessen Tochter war nicht, wie erst befürchtet, im Gebäude. Die Eigentümerin verfolgte schweren Herzens die Löscharbeiten. Ebenfalls waren der AWF des Amtes Bordesholm Carsten Lütt und der stellv. Kreisbrandmeister Fritz Kruse vor Ort und verfolgten die Löscharbeiten. Die Löscharbeiten dauerten bis ca. 18.30 Uhr, die Kameraden aus Mühbrook stellten eine Brandwache. Die Brandursache wird durch die Kripo ermittelt.

Text: Siegfried Brien

Papiercontainerbrand droht auf Gebäude überzugreifen

Um 02:13 Uhr (16.05.2013) alarmierte die IRLS-Mitte aus Kiel die Rendsburger Feuerwehr zu einem brennenden Papiercontainer in der Hohen Straße. Die Besatzung des ersten Löschfahrzeuges fanden mehrere Container in Vollbrand vor, welche direkt im Durchgang zum Hinterhof standen. Ein Übergreifen des Feuers auf das Hauptgebäude konnte verhindert werden. Im weiteren Einsatzverlauf stellte man fest, dass noch Bewohner im Gebäude sind. Diese wurden durch die Einsatzkräfte geweckt. Die Bewohner bekamen von dem Einsatz nichts mit, wurden aber aus Sicherheitsgründen an den Rettungsdienst übergeben. Mit der Wärmebildkamera konnte ausgeschlossen werden, dass das Feuer bereits in die Fassade eingedrungen war. Der Schaden dürfte trotzdem nicht unerheblich sein, da die Fassade und der Durchgang



stark beschädigt wurden. Die Polizei hat die Ermittlungen sofort aufgenommen, denn am Landestheater brannte zur gleichen Zeit ebenfalls ein Papiercontainer.
Text: Jürgen Beyer

Verkehrsunfall mit 3 Verletzten in Aasbüttel Kreis Steinburg Amtshilfe durch FF Gokels und FF Hademarschen für die FF Warringholz

In den frühen Morgenstunden des 09.02.2013 um 04:07 Uhr ereignete sich auf der Kreisstrasse 60, Aasbütteler Landstraße/Dorfstraße ein schwerer Verkehrsunfall mit 3 verletzten Personen. Aus noch ungeklärter Ursache ist ein PKW von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt.

Über die Leitstelle Mitte in Kiel wurden die Wehren Gokels und Hademarschen alarmiert. Am Einsatzort konnten die

drei verletzten Personen schnell aus ihrem Fahrzeug befreit werden und vom Notarzt und Rettungsassistenten versorgt werden.

Alle drei Personen wurden ins Krankenhaus verbracht. Die Polizei nahm die Ermittlungen am Unfallort auf.

Text: Wolfgang Funk



Vierzig Jahre Feuerkonzerte

Es war ein riesiger Erfolg für die Musikzüge des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde bei den Feuerwehrkonzerten in der Nordmarkhalle in Rendsburg. Die 40. Konzerte-Reihe war an jedem Abend ausverkauft. Die Idee dieser Veranstaltung kam von dem damaligen Kreiswehrführer Fritz Kruse (Haßmoor). Nach 40 Jahren, stand dieses Jahr nunmehr sein gleichnamiger Sohn, der stellv. Kreiswehrführer Fritz Kruse in der Mitte der Halle und begrüßte die Gäste in Vertretung für den erkrankten Kreiswehrführer Mathias Schütte. Die Konzerte begannen jeden Abend unter der Leitung des Kreismusikfachwartes Wolfgang Schmudde mit dem Schleswig-Holstein-Lied. Zum Finale an den Abenden wurden drei gemeinsame Stücke gespielt, zu erwähnen sind der „Schwalbenmarsch, Sag Dankeschön mit Roten Rosen und Gruß an Kiel.“ Die über 500 Musiker der Musikzüge proben schon seit Anfang Januar, denn es ist ein Highlight vor so einem tollen Publikum und dieser besonderen Atmosphäre in der Nordmarkhalle zu spielen. Die Moderatoren Lars Brodersen und Carsten Lehmann führten gekonnt durch das Programm und brachten zu jeden Titel eine kleine Anekdote.

Text: Jürgen Beyer



Geschäftsstelle

Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg

P.-H.-Eggers-Str. 22-24

Im 1. Stock befindet sich die Geschäftsstelle des
Kreisfeuerwehrverbandes

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Freitag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

P.-H.-Eggers-Str. 22-24

24768 Rendsburg

Telefon: 0 43 31 / 2 85 81

Fax: 0 43 31 / 5 54 36

E-Mail: Info(at)KFV-RDECK.de

Hohe Ehrung auf der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes

Auf der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes, am Freitagabend im Kulturzentrum Hohes Arsenal, wurden durch den stellv. Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Dr. Ralf Kirchhoff und dem Kreiswehrführer Mathias Schütte die Kameraden Hauptlöschmeister Thomas Quint (Rendsburg), Hauptbrandmeister Karsten Lütt (Brügge) und Hauptbrandmeister Carsten Maaß (Rendsburg) mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Eine besondere Überraschung erlebte Kreiswehrführer Schütte selbst. Als alle Kameraden noch standen begann der stellv. Kreiswehrführer Fritz Kruse mit einer Laudatio, die Schütte nicht kannte, denn er selbst wurde ebenfalls mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber geehrt. In der Laudatio ging Kruse auf die letzten 28 Jahre, die sich Schütte für die Feuerwehr einsetzte ein. Zu erwähnen sei die Entwicklung des Feuerwehrbedarfsplans auf Landesebene (heute ein unverzichtbares Instrument für jede Gemeinde und jeden Wehrführer) und seine jetzige Funktion als Kreiswehrführer. Höhepunkt der Ehrungen war die Verleihung des Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Gold an den Oberbrandmeister Martin Stier aus Rodenbek, der 24 Jahre lang Gemeindewehrführer war. Von 1990 bis Ende 2012 leitet er die Kreisausbildung der Sprechfunken. "Mit seiner Kompetenz und seinem Fachwissen hat er entscheidend zum Aufbau der Leitstelle Mitte, der digitalen Alarmierung und des Digitalfunks beigetragen", betonte Schütte. Stier ist im Kreisverband erst der zweite Träger des Ehrenkreuzes in Gold, das seit 1998 verliehen wird.



Text und Bild: Jürgen Beyer

Ehrungen 2013

Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille

Marohn Hilmar Bgmstr. Altenhof-Aschau

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Rocho	Erhard	LM	Bargstedt
Peters	Klaus	OBM	Ostenfeld
Bock	Christian	LM	Osdorf
Fiß	Lutz	OBM	Haby
Hoffmann	Andreas	OBM	Borgstedt
Hoffmann	Frank	OBM	Groß Wittensee
Mohr	Uwe	LM	Kronshagen

Grotkopp	Klaus	BM	Altenhof-Aschau
Köpke	Karl-Heinz	BM	Felm
Suhr	Jörg	HBM**	Rickert
Thiene	Joachim	LM	Emkendorf

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Silber

Ladewig	Nils	HBM	Bredenbek
Köhn	Christian	THW	Eckernförde
Möller	Heinrich	HBM	Holtsee
Brien	Winfried	OBM	Altenhof-Aschau
Schütte	Mathias	KBM	Eckernförde
Quint	Thomas	HLM**	Rendsburg
Lütt	Karsten	HBM***	Brügge
Maaß	Carsten	HBM***	Rendsburg
Boyens	Karl-Heinz	OBM	Rickert
Brose	Klaus-Jürgen	OBM	Großflintbek
Hansen	Karl-Werner	OBM	Hummelfeld
Knuth	Jürgen	HBM	Emkendorf

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Stier	Martin	OBM	Rodenbek
-------	--------	-----	----------



Leistungsbewertungen 2013

Stufe 1

Christiansholm
Westerrönfeld

Stufe 2

Blocksdorf
Achterwehr

Stufe 3

Brammer
Schülp/R.
Bornstein
Jevenstedt
Waabs
Borgstedt
Eisendorf
Rodenbek

Beförderungen 2013

zum Oberlöschmeister

Matthias Schlömer	Brodersby	st. GWF
Malte Stölting	Brammer	st. GWF
Claus Stelter	Borgdorf-Seedorf	st. GWF
Florian Lück	Wapelfeld	st. GWF
Olaf Brandis	Westensee	OWF
Eike Danielson	Sören	GWF
Jochen Schröder	Kleinflintbek	st. OWF
Michael Vollstedt	Techelsdorf	st. GWF
Christian Kruse	Tappendorf-Rade	st. GWF
Peter Rombach	Mühbrook	GWF

zum Hauptlöschmeister**

Henning Ahlf	Oldenbüttel	st. GWF
Andreas Kruse	Brekendorf	st. GWF
Frank Kruse	Rickert	st. GWF
Björn Lenzmann	Krummwisch	st. GWF
Ingo Weiss	Meezen	st. GWF
Stefan Dirks	Gr. Wittensee	st. GWF
Uwe Schmidt	Haby	st. GWF
Sven Siebels	Blumenthal	st. GWF
Arne Butenschön	Schmalstede	st. GWF
Hauke Moltzen	Mühbrook	st. GWF
Wolfgang Tirs	Güby	st. GWF
Marc Hansen	Hummelfeld	OWF

zum Hauptlöschmeister***

Jan Reeps	Söby	st. OWF
Jan Reeps	Söby	st. OWF
Jens Schmitt	Nienkattbek	st. OWF
Jens Molt	Quarnbek	st. OWF
Jens Schmitt	Nienkattbek	st. OWF

zum Brandmeister

Dieter Schulz	Brodersby	OWF
Torben Halft	Homfeld	OWF
Jörg Storm	Nübbel	st. GWF
Eggert Sievers	Hamdorf	st. GWF
Harald Junge	Bargfeld	OWF
Bernd Christensen	Bordesholm	st. GWF
Andreas Sievers	Hamweddel	st. GWF
Martin Banck	Schuby	st. GWF

Heinz Gellesch	Kleinflintbek	OWF
Andreas Banck	Krogaspe	st. GWF
Dirk Ehlers	Haßmoor	st. GWF
Frank Kruse	Rickert	st. GWF
Henning Ahlf	Oldenbüttel	st. GWF
Dennis Baumgart	Padenstedt	GWF
Stefan Brandt	Bönnhusen	st. GWF
Harald Henke	Remmels	GWF
Herbert Untiedt	Warder	st. GWF
Matthias Walter	Eisendorf	st. GWF
Frank Brien	Altenhof-Aschau	st. GWF
Lars Callsen	Rumohr	st. GWF

zum Oberbrandmeister

Björn Steffen	Schönhagen-H.	GWF
Michael Krompholz	Todenbüttel	st. GWF
Heiko Hoop	Rieseby	GWF
Tomas Fritzsche	Rathmannsd.-F.	st. GWF
Norbert Stöfhas	Westensee	st. GWF
Bernd Christensen	Bordesholm	st. GWF
Michael Heinrich	Rickert	GWF
Jörg Wegner	Arpsdorf	GWF
Sebastian Ahrens	Bovenau	st. GWF
Heino Möller	Bornholt	GWF
Marcus Baum	Altenholz	OWF
Martin Stange	Blumenthal	GWF
Jörg Umland	Ehlersdorf	GWF
Benjamin Krause	Langwedel	st. GWF
Michael Rathje	Wattenbek	st. GWF
Hartmut Paulsen	Holzbunge	GWF
Frank Kruse	Rickert	st. GWF

zum Hauptbrandmeister **

Ralf Mordhorst	Todenbüttel	GWF
Carsten Schröder	Neuwittenbek	GWF
Andreas Lamp	Fockbek	st. GWF
Dirk Müller	Hohenwestedt	st. AWF
Marcus Baum	Altenholz	OWF
Michael Heinrich	Rickert	GWF

zum Hauptbrandmeister ***

Detlev Schümann	Tappendorf-Rade	st. AWF
-----------------	-----------------	---------



Der ungeduldige Weihnachtsstollen

von Helmut Wördemann

Es war einmal ein Weihnachtsstollen, der war ganz durchknetet von dem Gedanken, als leckeres Frühstücksbrot mit Butter zu dienen. Ja, es wurde ihm sogar in Aussicht gestellt, zum Nachmittagskaffee serviert zu werden, wie Kuchen, wie richtiger Kuchen. Nun lag der süße Stollen aber schon wochenlang im Brotfach, lag da in durchsichtigem, glänzendem Weihnachtspapier mit Schneelandschaft und Christkind-Schlitten und musste mit ansehen, wie alle anderen Brote gebraucht wurden: das Schwarzbrot, das Vollkornbrot; sogar das Weißbrot und das Knäckebrötchen kamen regelmäßig an die Reihe und durften sich bewähren. Ich glaube, der Stollen wurde ganz blass vor Neid und vor Ungeduld, aber das konnte man nicht sicher sagen, weil er ja über und über mit Puderzucker bedeckt war. "Da hat man soviel Aufhebens um mich gemacht," dachte der Stollen bitter wie Sukade, "hat mich gesüßt und mit Rosinen gespickt. Ja, sogar Marzipanstückchen hat die Hausfrau in mich hineingebacken. Und nun? Nun bin ich überflüssig und gammele hier `rum, schön und lecker, aber unnütz." Doch dann kam Heiligabend. Die Hausfrau stellte im Wohnzimmer die Geschenke auf. Und nun, nun deckte sie in der Küche den festlichsten Kaffeetisch des Jahres; und das Beste, das Edelste und das Leckerste, das sie zu bieten hatte, das war der Weihnachtsstollen. Leider konnte er seine große, feierliche Wichtigkeit nicht lange genießen, denn er schmeckte gar zu gut und war nach einer halben Stunde gegessen.

Impressum:

Herausgeber:

Kreisfeuerwehrverband
Rendsburg-Eckernförde

P.H.-Eggers-Straße 22-24
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 28581
Fax: 04331 / 55439

E-Mail: Info@KFV-RDECK.de
Internet: www.KFV-RDECK.de

Redaktion

Oberlöschmeister Jürgen Beyer (V.i.S.d.P.)
Mobil: 0174-1714785
E-Mail: Beyer@KFV-RDECK.de
Auflage: 700 Exemplare

Erster Jugendfeuerwehrtag Amt Mittelholstein – AWF stiftet Wanderpokal

Am Sonntag den 22.09.2013 fand der erste Jugendfeuerwehrtag des Amtes Mittelholstein in Aukrug statt.

Um 10:00 Uhr begrüßte Amtswehrführer Klaus-Hinrich Paulsen etwa 150 Jugendliche auf dem Spann in Aukrug-Innien. Gegen 10:30 Uhr begann die Jugendwehr Wasbek mit ihrer Schnelligkeitsübung. Das Amt Mittelholstein verfügt tatsächlich nur über fünf JF-Wehren (Aukrug, Padenstedt, Hohenwestedt, Gokels sowie Todenbüttel und Umgebung). Mit viel Einsatz und Biss sind alle Jugendwehren gestartet, um den begehrten Wanderpokal, den Amtswehrführer Klaus-Hinrich Paulsen extra zu diesem Ereignis gestiftet hatte, zu gewinnen. Alle Teilnehmer und Gäste wie Amtsdirektor Stefan Landt, Bürgermeister Nils Kuhnke aus Aukrug sowie Jugendwart Olaf Jöhnk aus Aukrug, der diesen Tag mit seinem Team organisiert hat, waren stolz, dass so ein Tag vom Nachwuchs der Feuerwehren angenommen worden ist. Die Schiedsrichter Klaus-Hinrich Paulsen, Ralf Mordhorst, Harald Junge und Frank Orth sorgten dafür, dass alles gerecht zuging.

Nach der Mittagspause bauten die Jugendwehren sechs Spielstationen auf, die von den Jugendlichen selber mitgebracht wurden. Bei den Disziplinen Wasserrinne, Schwammwerfen, Holzklötze in Form eines Spinnennetzes stapeln, Ball auf Schnur sowie Wasser mit einer Schiebkarre transportieren, konnten weitere Punkte gesammelt werden.

Siegerehrung durch den Amtswehrführer:

- | | |
|-------------------|--|
| Spiellestationen: | 1. Platz JF Wasbek 1 |
| | 2. Platz JF Gokels 1 |
| | 3. Platz JF Todenbüttel und Umgebung 1 |
| Einsatzübung: | 1. Platz JF Todenbüttel |
| | 2. Platz JF Wasbek |
| | 3. Platz JF Hohenwestedt |

Text und Bild: Wolfgang Funk



50 Jahre JF Molfsee

Ein halbes Jahrhundert; Ein großes Jubiläum für die Jugendfeuerwehr Molfsee. Am vergangenen Samstag, 7. September feierte die Jugendfeuerwehr Molfsee mit einem Kommers dieses beeindruckende Jubiläum.

Am 02.09.1963 wurde die JF Molfsee vom damaligen Wehrführer Kurt Hamann und dem Jugendwart Willi Böttcher gegründet und ist damit die älteste Jugendfeuerwehr im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

In diesem Jahr war Konrad Adenauer Bundeskanzler und der damalige amerikanische Präsident John F. Kennedy hielt in Berlin seine bekannte Rede, die er mit den Worten „Ich bin ein Berliner“ beendete.



Beim festlichen Kommers in der Sporthalle Molfsee mit rund 120 Gäste aus Politik, Feuerwehr und Delegierten unterschiedlicher Jugendfeuerwehren aus dem Kreis, ließen der Jugendfeuerwehrwart Andreas Hanus und sein Stellvertreter Kjell Lenz die vergangenen 50 Jahre mit lustigen und interessanten Geschichten und Anekdoten sowie vielen Fotos Revue passieren. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung des ehemaligen Jugendwartes Karl-Hinz „Kalli“ Koenig zum Ehrenjugendfeuerwehrwart.

Ein besonderes Highlight waren dabei das regelmäßig stattgefundenen Pfingstlager. Früher noch in der Nähe von Marutendorf. Andreas Hanus formulierte es passend, hätte es zum damaligen Zeitpunkt schon Handy gegeben, wäre dort kein Empfang gewesen. Mit den Jahren verbesserte sich die Ausstattung und der Komfort stieg an. Wurde früher das Plumpsklo noch aus alten Holztüren zusammengezimmert, findet heutzutage das Pfingstlager im Selker Noor mit allem Komfort wie Dusche, Strom und vielen Dingen mehr statt.

Damals wurden in den der Jugendfeuerwehr Molfsee nicht nur Jugendliche aus Molfsee sondern auch aus den umliegenden Gemeinden aufgenommen. In den 50 Jahren wurden rund 300 Jugendliche ausgebildet. Heute werden in Molfsee sowie auch in Mielkendorf Jugendliche aus allen Gemeinden des Amtes Molfsee ausgebildet und für den aktiven Dienst in den Feuerwehren fit gemacht.

Die JF Molfsee hat aktuell 24 Mitglieder. Der Dienst findet jeden Mittwoch von 18:30 – 20:30 Uhr (außer in den Ferien) statt.

Text und Bild: Claas S. Schmidt – KJF



Neuer Anhänger für die Jugendfeuerwehr Kochendorf

Mit strahlenden Gesichtern konnten die jungen Brandschützer einen neuen Tandemanhänger mit Kastenaufbau in Empfang nehmen. Mit Beschriftung und Zubehör kostet der Anhänger 3.800,- Euro – Geld, dass die Gemeinde nicht aufbringen konnte. Erst durch einen Zuschuss über 2.250,- Euro von der Stiftungen der Förde Sparkasse war die Anschaffung möglich. Der Wehrführer, Thomas Jundel, dankte Thomas Jahnke von der Förde Sparkasse für die Unterstützung. Schon in wenigen Wochen soll der Anhänger für den Transport von Material eingesetzt werden, dann folgt die Jugendfeuerwehr einer Einladung der Hamburger Feuerwehr in das Zeltlager auf die Insel Föhr.

Die Jugendfeuerwehr Kochendorf hat übrigens 20 Mitglieder und wurde 2009 gegründet, wer mindestens 10 Jahre alt ist, Lust und Spaß an Sport, Technik und Geselligkeit hat, der darf mitmachen.

Anmeldung einfach beim Wehrführer.

Text/Foto: Thoms Jundel/
FFKochendorf



Landesjugendfeuerwehrvolleyballturnier

Erfolgreiche Teilnahme beim Landesjugendfeuerwehrvolleyballturnier der Jugendfeuerwehren Schleswig-Holstein in Fahrenkrug im Kreis Segeberg.

Die Jugendfeuerwehr Amt Eiderkanal hat einen glorreichen dritten Platz erreicht. Die JF Eckernförde hat den zehnten Platz und die JF Waabs den vierzehnten Platz erreicht.

Herzlichen Glückwunsch zu den guten Platzierungen.



Oswald Wohlfahrt

24229 Birkenmoor

Osdorfer Landstr. 23

Telefon 04308/239

Öffnungszeiten:

*vom 1. Mai bis 30. September
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
von 9 - 17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung*

Wachwechsel in Aukrug -Harald Junge neuer Gemeindewehrführer-



Bei der Versammlung am Montag den 25.02.2013 in Aukrug-Innien wurde von den fünf Ortswehren der Gemeinde Aukrug ein neuer Wehrführer gewählt.

Wehrführer HBM ** Jörg Bracker begrüßte um 20.00 Uhr alle Kameradinnen und Kameraden der Ortswehren Aukrug, den Bürgermeister Nils Kuhnke, Dieter Krusche vom Kreisfeuerwehrverband, den stellv. Amtswehrführer Hans-Jürgen Petersen sowie vom Presseteam des KfV RD-ECK Wolfgang Funk. Im Anschluss stellte er die

Beschlussfähigkeit, anwesend waren 90 aktive Mitglieder, fest. Gegen Form und Frist der Einladung gab es keine Einwände. In seinem Bericht Gemeindewehrleitung sprach Jörg Bracker die Einsatzschutzkleidung, die nach und nach auf den aktuellen Stand ausgetauscht werden soll, an. Ein wichtiges Thema war dann auch noch die Fachklinik Aukrug, die von den Wehren am 27.02.2013 besucht wird. Außerdem wird für die Versammlung der Ortswehr Aukrug-Innien am 07.03.2013 noch ein neuer Ortswehrführer gesucht.

Bürgermeister Nils Kuhnke bedankte sich für die Einladung und richtete an alle die Grüße der Gemeinde Aukrug aus. Er sprach das bevorstehende Spargelfest an und bedankte sich bei Wehrführer Jörg Bracker, der sich nicht mehr zur Wahl stellt, für 12 Jahre guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde Aukrug.

Dieter Krusche, HBM*** vom KfV RD-ECK, bedankte sich für die Einladung und richtete die Grüße des Kreiswehrführers Mathias Schütte und die Grüße des KfV an die Versammlung aus. Er bedankte sich auch bei Jörg Bracker für die gute Zusammenarbeit der letzten 12 Jahre. Dann gab er noch einige Infos über den digitalen Funk und der digitalen Alarmierung sowie über die neu angeschaffte Schaumübungsanlage, die beim KfV zur Ausbildung angefordert werden kann.

Hans-Jürgen Petersen, HBM*** und stellv. Amtswehrführer Amt Mittelholstein, bedankte sich für die Einladung und übermittelte die Grüße des Amtswehrführers. Auch er bedankte sich für 12 Jahre guter Zusammenarbeit mit Wehrführer Jörg Bracker.

Nach Bildung des Wahlvorstandes Jörg Bracker, Marc Strüben und Nicole Hessler, wurden die Wahlvorschläge verlesen – es lagen für beide Posten je ein Wahlvorschlag vor. Für den Posten des Wehrführers wurde Harald Junge und für den Posten des stellv. Wehrführers wurde Ronald Dedert als amtierender stellv. Wehrführer zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Nach durchgeführter Wahl stand das Ergebnis fest:

- neuer Wehrführer ist Harald Junge mit 87 Stimmen,
 - als stellv. Wehrführer ist Ronald Dedert mit 89 Stimmen wiedergewählt worden.
- Beide Kameraden nahmen auf Befragung von Jörg Bracker die Wahl an.

Mit den Worten des Dankes an alle Teilnehmer dieser Versammlung beendete Wehrführer Jörg Bracker die Versammlung um 21.00 Uhr.

Text und Bild: Wolfgang Funk

Feuerwehrleute gehen bei Wettkampf an ihr persönliches Limit und darüber hinaus

Eine ungewöhnlich lange Dienstfahrt traten 9 Freiwillige Feuerwehrleute aus den Feuerwehren Altenholz, Fockbek (beide Kreis Rendsburg-Eckernförde) und Kiel- Schilksee am Mittwoch den 04. September an. Ziel der fast 400 km langen Fahrt war die Bundeshauptstadt Berlin. Auf dem „Tempelhofer Feld“, der Start- und Landebahn des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof wurde an diesem Tag die „7. Firefighter Combat Challenge Berlin“ eröffnet, es handelt sich dabei um einen Vergleichswettkampf unter Feuerwehrleuten, der dem Teilnehmer alles an Reserven abverlangt.



Die Firefighter Combat Challenge wird seit 2007 in Deutschland ausgetragen, und hat sich im Laufe der Jahre aus einem in den USA entwickelten Einstellungstest für Berufsfeuerwehrleute zu einer richtigen Feuerwehr-Sportart entwickelt. Der Parcours, den es in Berlin für die Wettkampfgruppe zu absolvieren galt, ist so konzipiert, dass er den Teilnehmern die Anforderungen bei den 5 häufigsten Tätigkeiten im Brandeinsatz in einem Ablauf abverlangt.

Zunächst mussten die Feuerwehrleute eine Treppe (12,5m) mit einem ca. 19 kg schwerem Schlauch besteigen, oben angekommen haben sie einen weiteren, an ei-ne Leine gebundenen Schlauch, hinauf gezogen. Nachdem die Treppe wieder her-abgestiegen wurde galt es an der sogenannten „Keiser Force Machine“ das Ein-schlagen einer Tür durch das Verschieben eines 72,5 kg schweren Gewichtes mit eine m Vorschlaghammer über 1,5 Meter zu simulieren. Beim anschließenden rund 40 Meter langen Slalomlauf konnte dann noch mal Zeit gut gemacht werden bevor ein mit Wasser gefüllter Schlauch über etwa 20 Meter gezogen werden musste um dann ein simuliertes Feuer mit einem gezieltem Wasserstrahl zu bekämpfen. Den Abschluss bildete dann die Personenrettung, eine 80 kg schwere Personenpuppe musste über 30 Meter in das Ziel gezogen werden.

Auf Anregung des Schilkseer Feuerwehrkameraden Manuel Fechtner (33), der seit 2009 an dem jährlich in Berlin stattfindenden Wettkampf teilnimmt, hat sich in diesem Jahr erstmalig eine gemeinsame Wettkampfgruppe gebildet. Neben Manuel Fechtner gehören dieser die 5 Altenholzer Feuerwehrkameraden Jonathan Bonacker (19), Niels Philip Kögler (21), Kai König (31), Heiko Krap (44), Niklas Voss (24) und Jörg Damm (31) von der Feuerwehr Fockbek an. Um sich optimal auf den Wettkampf vor-zubereiten haben die Feuerwehrleute seit Juli Woche für Woche auf einem nachgebildeten Parcours trainiert. Die Firma Dataport aus Altenholz-Klausdorf stellte dafür großzügiger weise ihr Firmengelände zur Verfügung. Zusätzlich wurde an der Steil-küste vor Kiel-Schilksee speziell das Treppensteigen trainiert.

Bei der diesjährigen Challenge i n Berlin, bei der im Übrigen auch der Europameister ermittelt wird, haben sich von Mittwoch (04. September) bis Sonntag (08. September) über 800 Wettkämpfer angemeldet. Absolviert wurde der Parcours von Jonathan Bonacker und Niklas Voss im Tandemteam, das heißt ohne Atemschutz und mit einem Wechsel nach dem halben Parcours. Die anderen 5 Feuerwehrkameraden sind im Einzelwettkampf gestartet, das bedeutet, der gesamte Parcours musste abgelaufen werden inklusive vollständiger Schutzausrüstung und angeschlossenem Atemschutzgerät (insgesamt rund 30 kg Ausrüstungsgewicht).

Die verschiedenen Aufgaben forderten dabei alles vom Feuerwehrmann ab, sowohl Kraft als auch Ausdauer waren gleichermaßen gefragt. Im Wettkampf in Berlin sind alle an ihr Limit gegangen und haben den Parcours komplett absolviert. Schnellster im Team war dabei der 31-jährige Kai König aus der Feuerwehr Altenholz, für den gesamten Parcours hat er 3:23 Minuten gebraucht. Unterstützt werden die Teilnehmer beim Wettkampf von den Altenholzer Kameraden Thomas Kämpfer und Norbert Andrees, die sich im bereits Vorfeld um die Verpflegung bzw. den Übungsparcours gekümmert haben und das Team am Wettkampftag betreut haben.

Text und Bild: Niels Philip Kögler - FF Altenholz

FF Ehndorf erhält neues Löschfahrzeug

Festlich geschmückt stand das Fahrzeug hinter dem Feuerwehrgerätehaus. Nach den Grußworten konnte Bürgermeisterin Margret Kaschner den Schlüssel an Wehrführer Björn Kähler überreichen. Sie freute sich, dass die Gemeinde Ehndorf und die FF Ehndorf nun ein modernes, leistungsfähiges Löschfahrzeug erhalten hatte.

Im August 2010 wurde der Feuerwehrbedarfsplan aufgestellt, im Frühjahr 2011 beschloß der Gemeinderat, das ein neues Löschfahrzeug angeschafft werden soll. Für Wehrführer Björn Kähler und seine Kameraden/-innen begann die zeitaufwendige Suche nach einem geeigneten Fahrzeug, dass die Bedürfnisse der Wehr und des Ortes Ehndorf erfüllt. Von Mai bis August 2012 lief die Ausschreibung, die Herstellung des neuen Fahrzeuges lief von Dezember 2012 bis März 2013. Am 14.03.2013 konnte das neue Fahrzeug von der Wehr Ehndorf abgeholt werden. Bis zur offiziellen Übergabe an diesem Sonntag



den 05.05.2013 hatte das Fahrzeug bereits schon 4 Einsätze gefahren.

Text und Bild: Wolfgang Funk

Ein neues Löschfahrzeug für Melsdorf

Am Samstag den 17. August um 11.00 Uhr ließ der Wehrführer der FF Melsdorf, Peter Reimer, seine Feuerwehr bestehend aus 38 aktiven Kameraden/innen, 43 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr sowie einige der 16 Ehrenmitglieder antreten. Der Grund war, die Indienststellung ihres neuen Löschfahrzeug LF 10 auf Mercedes Benz Fahrgestell mit Ziegler Aufbau und einer Wärmebildkamera. Der Wehrführer begrüßte neben den zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger auch die Bürgermeisterin Frau Anke Sczodrich, den Kreiswehrführer KBM Mathias Schütte, viele Kameraden/innen aus den Nachbarwehren des Amtes Molfsee sowie den Vertreter der Fa. Ziegler, Werner Frohbös und den Feuerwehrmusikzug des Amtes Molfsee. Es wurde der Fahrzeugschlüssel von der Fa. Ziegler an die Bürgermeisterin, weiter an den Wehrführer und dieser wiederum an den Gerätewart

übergeben. Der Gerätewart holte dann das Fahrzeug in einem sehr guten inszenierten Szenario aus dessen Versteck (dem Gerätehaus) an die Öffentlichkeit. Die Bürgermeisterin zeigte den Weg von den ersten Gesprächen, im Jahr 2009, bis zu den heutigen Tag auf. Sie stellte fest, dass sie und ihre Gemeindevertretung der Feuerwehr nun eine gute und wichtige Voraussetzung für die Arbeit geschaffen hat. Die Gemeinde hat für dieses Fahrzeug 268.000€ in die Sicherheit ihrer Bürger investiert. Das alte Fahrzeug, ein LF8 aus dem Jahr 1987, ist bereits an den Feuerwehrverein Reinhardshain in der Gemeinde Grünberg in Hessen verkauft worden. Sie lobte den ehrenamtlichen Einsatz ihrer Feuerwehr, die 365 Tage/ Jahr, 24 Std./Tag für alle Bürger Sicherheit in ihrer Gemeinde produzieren. Wir bekommen keine Geschenke, wir bekommen Ersatzbeschaffungen stellte der Kreiswehrführer Schütte in

seiner Grußrede fest. Er freute sich das die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen der Feuerwehr sich für diese Fahrzeug entschieden haben. Der Kreisfeuerwehrverband habe, so Schütte, einen Anreiz für alle Gemeinden gesetzt, indem man für die Beschaffung eines Allradfahrgestell einen zusätzlichen finanziellen Zuschuss von 10.000€ ermöglicht habe. Der Wehrführer Peter Reimer bedankte sich bei allen beteiligten Gremien und Firmen bevor er sich mit allen seinen Kameraden/innen um das Fahrzeug versammelte und seine Mannschaft auf eine gute Zusammenarbeit einschwor. Der Feuerwehrmusikzug des Amtes Molfsee unterstrich mit vielen verschiedenen Musikstücken einen tollen Vormittag. Alle Anwesenden wünschen der FF Melsdorf viel Erfolg mit diesem Fahrzeug und immer eine gesunde Heimkehr von Einsätzen und Übungsdiensten.

Text: Siegfried Brien

Rendsburger Luftretter erhalten Spende von der Feuerwehr Schülldorf

Am Samstag den 26.01.2013 statteten drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schülldorf der Rendsburger Station der DRF Luftrettung einen Besuch ab und überreichten eine Spende: Wehrführer Manfred Kerstan übergab der Besatzung einen Umschlag mit 207 Euro. Die Feuerwehr Schülldorf hatte im Rahmen des lebendigen Adventskalender in Schülldorf für die DRF Luftrettung in Rendsburg gesammelt: „Wir spenden jedes Jahr für den gemeinnützigen Zweck. Diesmal haben wir uns für die Rendsburger Luftretter entschieden, da jeder Bürger aus der Gemeinde Schülldorf auf die schnelle Hilfe des Rettungshubschraubers angewiesen sein kann“, erläutert Manfred Kerstan die Beweggründe für die Spende. Normann Pulina, Pilot auf der Rendsburger Station, bedankte sich für die großzügige Unterstützung und betonte: „Zuwendungen in dieser Höhe sind für uns etwas Besonderes. Die Spende leistet einen wichtigen Beitrag für unsere oft lebensrettende Arbeit“. Die engagierten Brandschützer nutzten nach der Geldübergabe die Möglichkeit, einen Blick in „Christoph 42“ zu werfen.

Text: Jürgen Beyer

Das „Neue“ Fahrzeug

„Das LF 20/16 rückt bei allen innerörtlichen Einsätzen, mit dem Stichwort Feuer, als erstes Löschfahrzeug aus“ mit diesen Worten übergab Bürgermeister Jürgen Hein in einer feierlichen Veranstaltung dem stellvertretenden Wehrführer Thomas Krämer einen symbolischen Schlüssel für das neue Löschgruppenfahrzeug LF 20/16. In seiner Ansprache würdigte der Bürgermeister den Einsatz der Feuerwehrkameraden. Das ehrenamtliche Engagement verdiene die höchste Anerkennung. Die Stadt sei daher gerne bereit gewesen, mit dem neuen Einsatzfahrzeug die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu unterstützen. "Geht gut damit um und pflegt es ordentlich", mahnte Krämer, der bei der Fahrzeugübergabe den Wehrführer Burkhard Wardin vertrat. Der Wehrführer und einige andere Kameraden der Feuerwehr waren in der Nacht davor nach Sachsen-Anhalt aufgebrochen, um die Flutopfer zu unterstützen.

Hier ein paar Daten des Fahrzeugs:

Löschgruppenfahrzeug:	LF 20/16
Hersteller / Fabrikat:	MANTGM 13.290
Aufbau:	Ziegler
Pumpenleistung:	2000 l/min
Tankvolumen Wasser:	2000 l
Tankvolumen Schaum:	200 l

Text und Bild: Jürgen Beyer



Terminübersicht für das Jahr 2014

8. Februar	Feuerwehrausschusssitzung
21. Februar	Jahreshauptversammlung Kreisfeuerwehrverband
3. März bis 6. März	Konzerte der Feuerwehrmusikzüge
8. März	Jahreshauptversammlung Kreisjugendfeuerwehr
21. März	HFUK-Fortbildungsveranstaltung
22. März	HFUK-Fortbildungsveranstaltung
20. Mai	Feuerwehrausschusssitzung
19. September	HFUK-Fortbildungsveranstaltung
20. September	HFUK-Fortbildungsveranstaltung
14./15. November	Feuerwehrausschusssitzung (Deula-Tagung)
3. Dezember	Adventkaffee altgedienter Wehrführer

Eine Erfolgs-Story nimmt seinen Lauf

Schon ab dem Jahr 2006 wurde ich von vielen Führungskräften angesprochen ob nicht die Möglichkeit besteht eine „Organisation“ für ehemalige Ehrenbeamte bei uns im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde zu gründen und aufzubauen.

Diesem Wunsch bin ich gerne nachgekommen da auch aus meiner Sicht eine solche „Organisation“ bei uns noch fehlte. Nach intensiven Vorbereitungen und Unterstützung durch den Kreisfeuerwehrverband konnte die Gründungsversammlung geplant werden. Sie fand am 18. Januar 2012 im Feuerwehrgerätehaus in Büdelsdorf statt und 84 Kameraden nahmen an ihr teil.

Zum Vorsitzenden wurde ich gewählt und Onno Marxen aus Wattenbek zu meinem Stellvertreter. Weiterhin gehören dem Vorstand an: Johannes Hansen aus Büdelsdorf, Otto Kröger aus Hamdorf und Heinz Callsen aus Rumohr.

Mit viel Energie planten wir die erste Veranstaltung und dieses war ein Frühlingsfest mit 105 Teilnehmern in Rumohr. Unsere weitere Veranstaltung in dem Jahr war eine Bus-Tagesfahrt zu unserem Partnerkreis nach Güstrow und weiter nach Bad Doberan und Kühlungsborn. Wieder waren beide Busse besetzt mit 84 Teilnehmern. Nach diesen „Anfangserfolgen“ bereiteten wir eine 3- Tagesfahrt zur „Grünen Woche“ nach Berlin vor. Sehr schnell waren alle 56 Plätze im Bus vergriffen und vom 21. – 23.01.2013 ging es los. Alle Teilnehmer waren von dieser Fahrt so begeistert und wir wurden als Vorstand gebeten, alle 2 Jahre eine „Mehrtagesfahrt“ zu planen und durchzuführen.

Diesem Wunsch kommen wir im Jahr 2014 wieder nach und fahren im Mai zur Rhododendronblüte nach Ostfriesland. Ein großartiges Programm haben wir für diese Fahrt vorbereitet. Weiterhin waren wir in diesem Jahr noch am 28. September mit zwei Bussen zur Hengstparade in Redefin und im November findet mit 120 Teilnehmern ein „Grünkohlessen mit Musik“ in Breiholz statt.

Unsere Mitgliederzahl hat sich inzwischen auf 125 erhöht und wird hoffentlich noch weiter in den nächsten Jahren steigen. Nach unserer Satzung können alle Feuerwehrkameradinnen und-kameraden ab dem 60. Lebensjahr bei uns Mitglied werden. Die Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist, dass sie „Ehrenbeamte“ in ihren Feuerwehren waren oder auch noch sind, z.B. als Ortswehrführer, Gemeindewehrführer, Amtswehrführer oder Stellvertreter dieser Funktionen.

Bei Interesse an unserer Ehrenmitgliedervereinigung melde Dich bitte bei mir oder auch bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. Wir freuen uns auf Dich als Mitglied in unseren Reihen. Unsere Adressen sind ja allgemein bekannt und können auch beim Kreisfeuerwehrverband nachgefragt werden. Natürlich sind eure Ehefrauen bei allen Veranstaltungen, außer der Jahreshauptversammlung, mit eingeladen.

Es sei mir aber auch noch an dieser Stelle gestattet, allen Kameradinnen und Kameraden zu danken die zum Aufbau unserer Ehrenmitgliedervereinigung beigetragen haben.
Ein besonderer Dank geht an den Kreisfeuerwehrverband und seiner Geschäftsstelle.
Werdet Mitglied bei uns und wir führen gemeinsam die Erfolgs-Story
"Ehrenmitgliedervereinigung im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde" fort.

Hans Lohmeyer

Träumt auch **IHR**
von einem
starken **Auftritt?**

Nicht träumen.
Kontakt aufnehmen!

info@die-netzwerkstatt.de · 0 43 31 - 24 700

Starke Auftritte gibt's bei der NetzWerkstatt.
Im Netz, auf Papier und anderswo...

- ✓ Professionelles Design
- ✓ Vernetzte CMS-Lösungen
- ✓ Anbindung an MF-Feuer
- ✓ Für jede Größenordnung

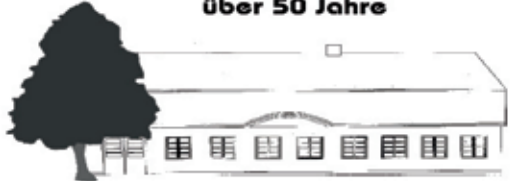
z.B. ☎ www.kfv-rdeck.de oder ☎ www.lfv-sh.de

die-netzwerkstatt.de ☎ 0 43 31 24 700 ☎ info@die-netzwerkstatt.de ☎ www.die-netzwerkstatt.de

die-netzwerkstatt.de 

Walter Michelsen
Inh. Dirk Michelsen
Tischlermeister

über 50 Jahre



Fertigung von Küchen
Badezimmermöbeln
Holzfenstern
Innen- und Außentüren
Einbauschränken

Einbau von Kunststofffenstern
Decken- und
Wandvertäfelungen

nach Maß

Böhnhusener Weg 10, 24220 Flintbek
Telefon 0 43 47 / 14 53, Fax 0 43 47 / 70 83 64
www.Michelsen-Tischlerei.de

Gesetzgeber hat Weichen gestellt - Erste Fahrberechtigungsbescheinigungen im Amt Mittelholstein an die Teilnehmer ausgehändigt

Am Donnerstag den 20.06.2013 um 17.00 Uhr erhielten die ersten vier von fünf Teilnehmern ihre Fahrberechtigungsbescheinigungen in Hohenwestedt. Amtsdirektor Stefan Landt überreichte zusammen mit Amtswehrführer Klaus-Hinrich Paulsen die Bescheinigungen an

Janina Rühmann,	FF Gokels
Claus-Jürgen Struve,	FF Padenstedt
Florian Baasch,	FF Lütjenwestedt
Max Medelnik,	FF Aukrug-Innien



Um solch eine Maßnahme durchführen zu können musste der Gesetzgeber erst die dafür notwendigen

Voraussetzungen schaffen. Am 15.09.2011 trat die Landesverordnung über die Erteilung von Fahrberechtigungen an ehrenamtlich tätige Angehörige der freiwilligen Feuerwehren, der anerkannten Rettungsdienste, des technischen Hilfswerks und sonstiger Einheiten des Katastrophenschutzes (Fahrberechtigungsverordnung FahrbVO) in Kraft.

Amtsdirektor Stefan Landt würdigte das Arrangement der Ausbilder Jörg Wegner von der FF Arpsdorf, Sebastian Nordmann und Gerd Bannick von der FF Hohenwestedt sowie Kai-Uwe Hecht von der FF Gokels. Alle Ausbilder wurden auf Kreisebene einen ganzen Tag auf diese Aufgabe vorbereitet. Selbst die Ausbilder mussten bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um solch eine Ausbildung durchführen zu dürfen. Sie müssen mindestens 30 Jahre alt sein, sie müssen mindestens 10 Jahre im Besitz der Fahrerlaubnisklasse zwei, heute BCE, sein, nicht mehr als drei Punkte in Flensburg und in der Freiwilligen Feuerwehr den Dienstposten als Gerätewart inne haben. Aus diesem Grunde, so Amtsdirektor Stefan Landt in seinen weiteren Ausführungen, darf diese Fahrberechtigung für Fahrzeuge bis 7,49 Tonnen auch keine Gefälligkeitsbescheinigung sein und werden. Wer beim ersten Mal die Voraussetzungen zum Erwerb dieser Bescheinigung nicht erfüllt hat, wird nachgeschult.

Das Ausbildungspaket umfasst eine Einweisungsfahrt, eine Autobahnfahrt, eine Überlandfahrt, sowie eine Nachtfahrt, die jeweils 45 Minuten dauern. Vorher aber wurden theoretische Kenntnisse mit den Schwerpunkten Grundregeln, Geschwindigkeiten, Sonder- und Wegerechte gemäß § 35 und 38 der StVO und Personenbeförderung vermittelt. Nach erfolgreicher Prüfung müssen dann alle Kameraden/-innen ständig Übungsfahrten absolvieren, die schriftlich nachgewiesen und vom Wehrführer gegengezeichnet werden müssen.

Text und Bild: Wolfgang Funk

Premiere im Kreisfeuerwehrverband und erstmalig im Land – Kameraden legen Deutsches Feuerwehr Fitness Abzeichen (DFFA) ab!

Rendsburg. Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat erstmalig einen Abnahme- und Kennenlerntag für das Deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (DFFA) angeboten. Der Stellvertretende Kreisbrandmeister Fritz Kruse konnte 32 interessierte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden im Kreisjugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg begrüßen. Für die Organisation und Durchführung lag die Verantwortung in den Händen von Jan Traulsen als Kreisvorstandsmitglied und seit September Kreisfachwart für Feuerwehrsport. Traulsen war es gelungen für die erforderlichen drei Leistungsbereiche Ausdauer, Kraft und Koordination mehrere Disziplinen anzubieten. Auf dem Sportprogramm standen: 5000 Meterlauf (Ausdauer), Bankdrücken, Klimmzüge und Leitersteigen (Kraft) sowie Kasten-Bumerang-Test und Parcours (Koordination). Damit konnte jeder Teilnehmer am Abnahmetag das komplette DFFA in Bronze, Silber oder Gold durchlaufen. 22 Kameraden haben während des Jahres trainiert und sich auf den Abnahmetag gut vorbereitet. Die weiteren zehn Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, um die Anforderungen für das DFFA kennenzulernen. Das Resultat konnte sich sehen lassen. Das DFFA wurde einmal in Bronze, zehnmal in Silber und elfmal in Gold erreicht. Das Alter der Teilnehmer lag zwischen 13 und 56 Jahren. Als Abnahmeberechtigte wurde Jan Traulsen von Dirk Rixen (HFUK Nord) und Peter Friebe (beide FF Wattenbek) sowie Jörg Damm (FF Fockbek) unterstützt. Von der Deutschen Feuerwehr-Sportföderation e.V. (DFS) begleitete Kai Wohlsen den DFFA Abnahme- und Kennenlerntag. Kai Wohlsen (Berufsfeuerwehr Lübeck) ist Landessportreferent sowie Schatzmeister der DFS. Er beglückwünschte Jan Traulsen zu der gelungenen Premiere im Kreis Rendsburg-Eckernförde. „Damit seid ihr der erste Kreisfeuerwehrverband im Land Schleswig-Holstein, der einen DFFA Abnahmetag durchführt“, erklärte Wohlsen in seiner Begrüßungsrede. Am Ende der Veranstaltung gratulierte er den erfolgreichen Feuerwehrleuten zum bestandenen „Fitness Abzeichen“. Die offizielle Übergabe der Urkunden erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt während einer Feuerwehrveranstaltung in der jeweiligen Heimatwehr.

Damit erfährt die Leistung für das DFFA einen anerkennenden und würdigen Rahmen innerhalb der Feuerwehr. Eine überdurchschnittliche körperliche Leistungsfähigkeit ist im Feuerwehr-Einsatzdienst neben dem fachlichen Wissen und Können (Überlebens)wichtig. Sportlich aktive und trainierte Feuerwehrangehörige können mit wechselnden und plötzlich auftretenden Gefahrensituationen im Feuerwehralltag leichter umgehen und tragen somit ein

geringeres Risiko, schwere Unfälle zu erleiden. So wird die Fitness von Feuerwehrangehörigen im Rahmen von „Fit for Fire“ - Sportförderung durch die Hanseatische Feuerwehrunfallkasse Nord (HFUK Nord) - nach dem Motto „Unsere Fitness für Ihre Sicherheit“ gefördert. Der DFFA Abnahme- und Kennenlernetag wurde von der HFUK Nord und der Wittenseer Quelle unterstützt. Damit war es möglich zur körperlichen Fitness auch das Thema gesunde Ernährung praktisch durch Obst, Snacks und Getränke umzusetzen. Weiterhin beteiligten sich durch das Bereitstellen von Sportstätten die Wellyou Discount-Fitness, die Stadt Rendsburg, der Kreissportverband und das BBZ am Nord-Ostsee-Kanal an der Veranstaltung.

Detaillierte Informationen und die genauen Anforderungen (Tabellen zu den einzelnen Disziplinen, die nach Alter gestaffelt sind) kann auf den Seiten der Deutschen Feuerwehr-Sportföderation e.V. im Internet eingesehen werden (www.dfs-ev.de). Im kommenden Jahr wird der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde voraussichtlich zwei Abnahmetermine in Rendsburg anbieten.



Kurzbericht zum Sachstand der Einführung des Digitalfunks im Bereich der nichtpolizeilichen BOS in Schleswig-Holstein

1. Aufbau und Inbetriebnahme der Netzinfrastruktur in Schleswig-Holstein

Bis auf eine Basisstation im Norden von Sylt ist der gesamte Aufbau des Digitalfunknetzes in Schleswig-Holstein abgeschlossen. Die Errichtung dieser Basisstation hatte sich aufgrund der schwierigen Standortsuche und Bedenken von Anwohnern zunächst verzögert und soll nun im September beginnen. Das gesamte Netz wurde in Betrieb genommen und der sogenannte „erweiterte Probebetrieb“ erfolgreich durchgeführt. In den kommenden Monaten werden den Kreisen und kreisfreien Städten einige Funkgeräte zur Verfügung gestellt, um die Funknetzversorgung durch eingewiesene Personen zu überprüfen. Die Ergebnisse dieser Überprüfung sollen bei der geplanten Feinjustierung des Netzes berücksichtigt werden.

2. Landesweite Sammelbeschaffung

Für die landesweite Sammelbeschaffung sind insgesamt 1500 Aufträge für ca. 19.500 BOS-Digitalfunkgeräte beim Innenministerium eingegangen. Bei der Prüfung der Beschaffungsaufträge wurden bei einigen wenigen Unstimmigkeiten festgestellt, die zu Rückfragen bei den Auftraggebern führten. Diese Prüfungen sind noch nicht vollständig abgeschlossen, so dass einige Auftraggeber noch keine Eingangsbestätigung erhalten haben.

Zeitgleich haben die Kommunalen Landesverbände und die GMSH eine Vereinbarung zur Durchführung der Beschaffung ausgehandelt und im Juni unterzeichnet.

Derzeit ist geplant, die Ausschreibung im Herbst zu veröffentlichen, so dass in der ersten Jahreshälfte 2014 die Vergabeentscheidung getroffen werden könnte. Da im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens auch eine Bemusterung durchgeführt werden soll, wird die „Arbeitsgruppe Endgeräte“ aus dem Bereich der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern noch Unterstützung benötigen und entsprechend auf Sie zukommen. Nach der Vergabeentscheidung werden zusammen mit den Auftragnehmern die Parametrierung der Funkgeräte und die Anpassung des Zubehörs vorgenommen.

Auf Grund dieses Zeitplanes können die für das Jahr 2013 geplanten Beschaffungen erst im kommenden Jahr durchgeführt werden und müssen dementsprechend in der Haushaltsplanung für das Jahr 2014 berücksichtigt werden.

3. Autorisierte Stelle des Landes Schleswig-Holstein

Die Autorisierte Stelle des Landes Schleswig-Holstein gewährleistet und überwacht den operativ-taktischen Betrieb des Digitalfunknetzes aller BOS im Land. Sie organisiert und koordiniert die operativ-taktische Nutzung des Digitalfunks für die BOS in Schleswig-Holstein und hat in ihrem Aufgabenfeld Weisungsbefugnis gegenüber allen am Digitalfunk teilnehmenden BOS.

Mit dieser Aufgabe sind in Schleswig-Holstein derzeit 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landespolizeiamt betraut. Die „Arbeitsgruppe Autorisierte Stelle“, in der die Kommunalen Landesverbände mitgearbeitet haben, hat eine Aufgabenanalyse durchgeführt und einen Mehrbedarf an Personal für die Bewältigung der heutigen und zukünftigen Aufgaben festgestellt. Die Frage, ob und wie dieser Personalbedarf bei der derzeit schwierigen Haushaltslage und den anstehenden Stelleneinsparungen auf Landesebene gedeckt werden kann, wird das Land und die Kommunen vor eine große Herausforderung stellen und uns zwingen, gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

4. Digitalfunk-Servicestellen der Kreise und kreisfreien Städte

In der „Arbeitsgruppe zur Einrichtung kommunaler Digitalfunk-Servicestellen“ wurde ein Rechenmodell entworfen, um sowohl die Qualifikation als auch die Anzahl der notwendigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ermitteln. Derzeit wird das Rechenmodell verfeinert, so dass es in kürze den Kreisen und kreisfreien Städten für die Planung ihrer Servicestellen zur Verfügung stehen wird. Die Digitalfunk-Servicestellen stellen die Anlaufstelle für die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer des BOS-Digitalfunks dar und sind unter anderem für die regelmäßige Durchführung von Updates der Funkgeräte zuständig.

5. Digitalfunk-Ausstattung der Leitstellen

Landesweit sind bereits alle kooperativen und polizeilichen Regionalleitstellen über entsprechende Leitungen an das Digitalfunknetz angebunden, so dass bereits über das bestehende Kommunikationssystem digitaler Sprechfunkverkehr betrieben werden könnte und im Bereich der Polizei auch schon wird. Die notwendige Anpassung der Einsatzleitsysteme ist jedoch noch nicht erfolgt, so dass eine vollumfängliche Nutzung des Digitalfunks zur Einsatzbearbeitung noch nicht möglich ist.

Zur Anbindung der rein kommunalen Leitstellen wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die dieses Thema bearbeitet. Derzeit ist insbesondere die für den Kreis Segeberg zuständige Leitstelle in Norderstedt intensiv mit diesem Thema beschäftigt.

Durch die notwendigen, umfangreichen Anpassungen im Bereich der Leitstellen stehen das Land wie auch die Kreise und kreisfreien Städte als Betreiber der Leitstellen sowohl vor finanziellen als auch vor zeitlichen Herausforderungen.

6. Ausbildung

Durch die gute Vorarbeit der Teilprojektgruppe 7 „Sprechfunkausbildung“ und der Lehrkräfte der Landesfeuerwehrschule konnten in diesem Jahr die ersten vier Digitalfunk-Fortbildungen für Kreisausbilderinnen und Kreisausbilder durchgeführt werden, an denen auch Kräfte der Berufsfeuerwehren, der Hilfeleistungsorganisationen und des Rettungsdienstes teilnehmen konnten.

7. Überarbeitung der Funkrufnamensystematik

Zum ersten Entwurf der neuen Funkrufnamensystematik hat es eine Vielzahl von Rückmeldungen gegeben, die geprüft werden müssen und dann gegebenenfalls in die endgültige Fassung mit einfließen werden. Da die landesweite Sammelbeschaffung die personellen Ressourcen stark gebunden hat und immer noch bindet, wurde die Überarbeitung der Funkrufnamensystematik zunächst zurückgestellt. Es ist unumstritten, dass die neue Funkrufnamensystematik mit ausreichend zeitlichem Abstand vor der ersten Auslieferung von Funkgeräten und in direktem Zusammenhang mit der Beantragung von BOS-Sicherheitskarten für die Funkgeräte erfolgen muss. Dementsprechend wird dieses Thema in kürze weiter bearbeitet.

8. Erprobungen

Seit der Beschaffung von 100 Digitalfunkgeräten durch das Referat Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz im Jahr 2011 konnten bereits viele Erprobungen durch die Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten durchgeführt werden. Die dort gesammelten Erfahrungen fließen direkt in die Arbeit der „Arbeitsgruppe Taktik“ und der „Arbeitsgruppe Endgeräte“ ein und fördern so eine anwender- und praxisbezogene Ausrichtung der Arbeitsgruppen.

Unter anderem hat bereits zum dritten mal eine gemeinsame Digitalfunk-Erprobung aller BOS auf dem Wacken Open Air stattgefunden, bei der nicht nur die mehrere Tage andauernde intensive Nutzung der Geräte aufschlussreiche Erkenntnisse lieferte, sondern auch die Beobachtung der Netzauslastung bei gleichzeitiger Nutzung der GPS-Ortung mittels Digitalfunk.

9. Zusammenfassung und Ausblick

Die dargestellten Sachstände zeigen deutlich, dass das Projekt der Einführung des BOS-Digitalfunks sich in den vergangenen Monaten und Jahren deutlich weiter entwickelt hat und wir den „point of no return“ deutlich überschritten haben. Die vor uns stehende, mehrjährige Migrationsphase wird von uns allen ein Mehr an Leistung fordern. Unter anderem seien hier genannt:

- die logistische Herausforderung bei der Verteilung der beschafften Endgeräte,
- die fachgerechte Installation von Fahrzeugfunkanlagen,
- die Doppelvorhaltung von analoger und digitaler Funktechnik in der Übergangsphase,
- die Bereitschaft und Geduld, konstruktiv an der Behebung von Fehlern mitzuarbeiten, die in der Startphase eines Projektes dieser Größenordnung nahezu vorprogrammiert sind.

Abschließend möchte ich den vielen unermüdlich engagierten Mitgliedern der Arbeitsgruppen danken, die dazu beitragen, dass sich im Thema Digitalfunk etwas bewegt. Durch die vielen äußeren aber auch inneren Einflüsse auf das Projekt Digitalfunk drohen immer wieder zeitliche Verzögerungen, die nur durch dieses Engagement halbwegs zu beherrschen sind.

Haben Sie Geduld mit dem Digitalfunk – er kommt langsam aber unaufhaltsam auf uns zu und manche wird es trotzdem überraschen, wenn er dann plötzlich da ist.

Dirk Oesau

Koordinator für die Interessen der nichtpolizeilichen BOS und der Kommunalen Landesverbände im Projekt BOS-Digitalfunk

KRAFT
FEUERSCHUTZ



Vertriebspartner für

rosenbauer
in Schleswig-Holstein



Ihre Ansprechpartner:

Hans-Helmut Plath

Tel.: 0 46 33 – 86 76

Fax: 0 46 33 – 86 76

Mobil: 01 71 - 496 14 55

Hans-Heinrich Steffen

Tel.: 0 43 92 – 24 82

Fax: 0 43 92 – 24 82

Mobil: 01 75 - 525 33 21

Zentrale: Rendsburg, Kollunder Straße 30-38

Tel.: 0 43 31 – 13 02 – 0 Fax: 0 43 31 – 13 02 – 249

Email: info@kraft-feuerschutz.de

www.KRAFT-FEUERSCHUTZ.de

Innenminister Breitner: Besondere Anerkennung für Jugendfeuerwehren

Mit rund 4500 Teilnehmern aus allen Jugendfeuerwehren des Landes fand am Samstag der 8. Aktionstag der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren im Hansa-Park statt. Erstmals nahm Innenminister Andreas Breitner an der Veranstaltung teil. Bevor er sich beim Rundgang in den „Fluch von Novgorod“ wagte, würdigte er das gesellschaftliche Engagement der 417 Jugendfeuerwehren im Lande. Stellvertretend für alle überreichte er den 15 Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarten die Ehrenkurkunde der Deutschen Nationalstiftung. Deren Ehrenvorsitzender Bundeskanzler a.D. Helmut Schmidt zeichnete im Juni die Deutschen Jugendfeuerwehren mit dem Deutschen Nationalpreis aus.



„Die Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland mit ihren rund 18.000 Jugendfeuerwehren verkörpern seit mehr als 50 Jahren die Bedeutung gesellschaftlichen Engagements auf praktische Weise weit über den Brandschutz hinaus“, heißt es in der Begründung. Die Jugendarbeit in den Feuerwehren umfasst auch soziale Aufgaben, praktische Demokratieerziehung, Internationalität und Freizeitgestaltung. „Ihre Mitglieder erleben Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl und übernehmen Verantwortung. Das verdient in unserer aller Interesse besondere Anerkennung“, sagte Breitner.

Der Deutsche Nationalpreis ist mit 50.000 Euro dotiert und wurde erstmals nicht an eine Einzelperson, sondern an eine Organisation vergeben. Das Geld wird die Deutsche Jugendfeuerwehr im kommenden Jahr für ein Bundeslager in Bayern verwenden.

Zusammen mit dem Hansa-Park veranstaltet der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein alljährlich den besonderen Tag für die Jugendfeuerwehren. Hansa-Park-Inhaber Christoph Andreas Leicht bietet an diesem Tag besondere Konditionen für die Jugendlichen, die es dann leicht machen, einen solchen Tag zu finanzieren. „Ich halte das Engagement für die Feuerwehren für essenziell. Man kann nicht die Freiwilligkeit loben und hochhalten, ohne etwas dafür zu tun“, begründet Andreas Leicht sein Engagement. Zudem seien die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein ein Garant für Menschlichkeit, Zusammenhalt und Sicherheit im Land, so Leicht. Feuerwehren stünden für einen ganz wesentlichen Infrastrukturbeitrag des Landes und bilden damit einen wichtigen Standortfaktor. Diesen gelte es auch für die Wirtschaft intensiv zu fördern.

Der nächste Aktionstag der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren im Hansa-Park findet am 27. September 2014 statt.

Text und Bild: Holger Bauer - LFV

Im Dialog mit der Politik



Der parlamentarische Abend des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist im Laufe der Jahre zu einem „Muss-Termin“ nicht nur für die Vertreter der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände avanciert, sondern besonders für die Mitglieder des schleswig-holsteinischen Landtages. So war es kein Wunder, dass Landesbrandmeister Detlef Radtke

am vergangenen Dienstag weit über 100 Gäste im Jugendfeuerwehrzentrum zum mittlerweile zehnten Mal begrüßen konnte. Der Dialog der Mitgliedsverbände mit ihren jeweiligen Abgeordneten solle an diesem Abend besonders gepflegt werden, begründete Radtke die Notwendigkeit eines solchen Abends. An die Adresse der Landespolitiker gewandt bedankte sich der Landesbrandmeister für den schnellen und unkomplizierten Beschluss zur finanziellen Hilfe für die Opfer der Flut in Lauenburg. An der Spitze der Politikerscholar standen Landtagspräsident Klaus Schlie und Innenminister Andreas Breitner. Schlie nutzte sein Grußwort, um speziell den Einsatzkräften der Feuerwehren aus Schleswig-Holstein für ihren aktuellen Einsatz in Lauenburg aber auch in Sachsen-Anhalt zu danken. Besonders hob er die gute Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Hilfsorganisationen hervor. Nach dem Grillbuffet nutzten die Kreiswehrführer und ihre Vorstandsmitglieder den regen Austausch mit den Abgeordneten.

Text und Bild: Holger Bauer - LFV

Politikertreff am LFV-Messestand

Der Messestand des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein auf der NORLA in Rendsburg war am Freitag Treffpunkt der geballten Landespolitik.

Zunächst war es Innenminister Andreas Breitner, der einen Besuch abstatte und sich über den Messeauftritt des Verbandes informierte. Die Imagekampagne, die EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst und der „Haushalts-Löschkübel“ waren Themen, über die Öffentlichkeitsreferent Holger Bauer den Minister bei Kaffee und Pflaumenkuchen informierte. Auch der 2. Feuerwehr-Marketing-Kongress war ein Thema und Andreas Breitner notierte sich den Termin dieser Veranstaltung: Samstag, 25. Oktober 2014, im Kieler Landeshaus. Auch das von der Firma Ziegler Feuerschutz ausgestellte Fahrzeug nahm der Innenminister interessiert in Augenschein und ließ sich die Details erklären. Und das Gruppenfoto mit der Standbesatzung durfte auch nicht fehlen.

Kaum war der Minister zum nächsten Termin geeilt, besuchten der CDU-Landesvorsitzende Reimer Böge, CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag Johannes Callsen und der Bundestagsabgeordnete Johann Wadehul, sowie der Präsident des Bauernverbandes Werner Schwarz den Landesfeuerwehrverband und informierten sich ebenfalls über Marketingkampagnen und Feuerwehr-Mettwurst.

Text: Holger Bauer - LFV

Horst Dieter Joost GmbH & Co. KG

Abschlepp-, Kran- und Bergungsdienst

**Ihr kompetenter Partner
für PKW und LKW !!!**



**Ab sofort 3 mal in
Ihrer Nähe !**



jetzt neu :

www.hdjoost.de



Achtert Dörf 6
24811 Owschlag
Tel. 04336-3706
Fax 04336-1044

Rudolf-Diesel-Str. 2
24790 Schacht-Audorf
Tel. 04331-4381971
Fax 04331-4386048

Am Königshügel 15
24884 Selk
Tel. 04621-32575
Fax 04621-32583

Internet : www.hdjoost.de

E-Mail : hdjoost@t-online.de



Feuerschutz

Rendsburg

Büsumer Straße 117 – 125 • 24768 Rendsburg

Telefon 04331 / 45 19-0 • Fax 04331 / 4 46 79

Internet: www.ziegler.de • E-Mail:

[a.ziegler_rendsburg@ziegler.de](mailto:a.ziegler_rendsbург@ziegler.de)





**Schnell und zuverlässig
wie die Feuerwehr.**



Corporate Design

Der richtige Marktauftritt

Das Leistungsprofil

Ideen und Produkte für mehr Verkaufserfolg



Geschäftsdrucke

für Hand- und Computerbeschriftung

Briefhüllen- und Versandtaschen



Verkaufsförderung

Prospekte, Flyer, Werbemappen, Werbeordner



Werbepräsente

Schreibunterlagen, Mouse-Pads, Schreibblocks, Kalender



Außenwerbung

Haus- und Fahrzeugbeschriftung, Schildersysteme



Bücher und Magazine

Chroniken, Schülerzeitungen, Abiturzeitungen,
Mitarbeiterzeitschriften, Informationsbroschüren

... und vieles mehr

Nikolaus-Otto-Straße 12 • 24783 Osterrönfeld

Telefon: 0 43 31 - 84 03 66 • Telefax: 0 43 31 - 84 03 68

www.rd-druck.de • info@rd-druck.de